zweijährigen Cursen. Die Zahl der Schüler beträgt 60. Lehrer sind: Hr. Dr. Alt für Religion, Hr. Christensen für deutsche Sprache, Hr. Lorenz für Geschichte, Hr. Dahn für Unterrichtslehre u. praktische Uebungen, Hr. Latan für Botanik u. Zoologie, Hr. Dr. Ledermann für Physik u. Arithmetik, Hr. E. Pracht für Geographie, Hr. Tiedemann für allgemeine Pädagogik. Die Leitung der Anstalt ist von beiden Vereinen einer gemeinschaftlichen Commission übertragen, deren Präses Hr. Th. Hoffmann ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt, als integrierender Theil des Akademischen u. Real-Gymnasiums. (S. Gymnasium).

Lesegesellschaft, Juristische, begründet 1830. Im Lesezimmer befinden sich stets die neuesten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Entleihen benützt werden. Ein neuer Catalog ist 1861 gedruckt. Die Direction bilden drei Mitglieder, gegenwärtig die Hren. Dr. H. Gries, Dr. Harber u. Dr. G. Lubrien, an welche man sich wegen des Eintrittes zu wenden hat. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im Rathhause, der Kanzlei des Handels-Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich. Sonntags ausgenommen, von 10—3 Uhr.

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde (s. Armen- u. Freischulen).

März-Verein von 1865. Die Bekretungen dieses zum Andenken an die Märzfeier des Jahres 1863, gestifteten Vereins sind un verändert Humanitätszwecken gewidmet. Insbesondere hat derselbe sich zur Aufgabe gestellt, bei plötzlich eintretenden Unglücksfällen, durch welche Familien ihres Bestandes beraubt werden, die erste Abhilfe der Noth zu gewähren. Vorstand von 1866: die Hren. J. H. Engel, erster Vorsitzender, August Prins, zweiter Vorsitzender, J. H. Mariscal, Cassirer, J. H. L. Fahrtenzug, Schriftführer, J. G. L. Hoffmann, E. Schult. Gründer des Vereins ist Hr. J. E. Meyer.

Magdalenen-Stift, Das, ist ein Asyl für verführte Mädchen, die ihren Fall bereuen u. den Wunsch hegen, auf einen ordentlichen Lebensweg zurückzukehren. Es ward im Jahre 1821 durch den verstorbenen Bürgermeister Abendroth, als Polizeiherrn, gestiftet, u. kam durch ein Legat des Hrn. Dr. v. Peß in Besiz eines Grundstückes an der Koppel in St. Georg. Im Herbst 1865 ist das Stift nach Hamm, an der Landstr. 71 verlegt, u. verbunden mit einer Anstalt für langwierige Kranke aus besseren Ständen, die hier gegen eine gewisse Pension Unterhalt u. Pflege finden.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steinhof; 1859 erbaut. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterfrauen, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500 $\mathcal{R}$. Vorsteher desselben sind die sämmtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die Administration haben u. bei dem ersten derselben (für 1867 Hr. Oberalter G. B. Hinrichs) die Aufnahme nachzusuchen ist. Außer der Wohnung genießen die Schwestern eine jährliche Leibrente. Dekanon ist Hr. A. Schund, Hausaufseher Hr. J. D. Kriegshauer.

Martha-Stiftung, Die, ist seit 1848 unter Mitwirkung gleichgesinnter hamburgischer Frauen durch Frau Wilhelmine Mügenbecher, geb. Hübbe, in's Leben gerufen u. in deren eigens dazu vorgesehener u. erweiterter Wohnung, bei dem Hüherposten 19, in geeigneter Wirkbarkeit. Zweck ist, bei zum Theil unentgeltlicher Aufnahme, Pflege u. Bekleidung, junge, eben confirmirte Mädchen für den Dienstbotenstand zu unterweisen u. in Gesinde zu erziehen, das in möglichst anspruchsloser Weise u. in praktischer Tüchtigkeit dem Christennamen Ehre macht. — Nach dem Vorbilde anderer großen Städte will die Stiftung dann ferner eine zeitweilige Herberge sein für unbescholtene Mädchen, die durch irgend unvermeidete Verhältnisse ohne Dienst sind. Endlich aber ist das Augenmerk darauf gerichtet, mit der Stiftung dergleichen ein Asyl zu verbinden für treue, in ihrem Berufe alt gewordene Dienstboten. Das Institut hat in der jetzigen Localität Raum für höchstens 14 Mädchen; aus 66 im Jahre 1858 gepflegten sind 55 auf unbestimmte Zeit im Hause u. 51 Mädchen außerhalb des Hauses ganz oder theilweise für unbestimmte Zeit erhalten, untergebracht, bekleidet u. beaufsichtigt. Die Stiftung giebt ihnen Beschäftigung auf Morgens- u. Nachmittagsstellen, Anleitung im Nähen, Waschen u. in der Hausarbeit; die Lehrlinge bleiben theilweise volle 2 Jahre; die Herberge suchen, außer den sonst zeitweilig Dienstlosen, namentlich Manche nach durchlebter Krankheit. Auch nach erfolgter Entlassung sucht die Stiftung die Mädchen im Auge u. unter treuer Obhut zu behalten. Die Anmeldungen zur Aufnahme abseiten Eltern, Vormünder, Seelsorger u. Armenpfleger sind bei Weitem zahlreicher, als die Stiftung zu gewähren im Stande ist; dies gilt auch von den Anträgen Seitens der Hausfrauen. Die Hinzuziehung eines Comités von Herren hat seit Jahren die Stiftung der Öffentlichkeit gegenüber gebracht u. ein allgemeines, berechtigtes u. sich jährlich steigendes Interesse nachgerufen. Den Vorstand bilden Frau Wilhelmine Mügenbecher, geb. Hübbe, Frau Doctorin Abendroth, Frau Amanda Wagner, geb. Mügenbecher, u. die Hren. Pastor H. W. Sengelmann u. H. Wiltb. Burckard, letzterer als Cassaführer.

Museum, Hamburgisches naturhistorisches, eröffnet den 1. Decbr. 1844. Local in den unter der Stadtbibliothek befindlichen Sälen der Gebäude für die öffentlichen Bildungsanstalten auf dem Domsplatz. Es ist geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstags von 11—1 Uhr, Donnerstags haben einzelne Personen 8 $\mathcal{R}$, Familien 1 $\mathcal{R}$ Eintrittsgeld zu entrichten; an den andern angeführten Eröffnungstagen ist der Zutritt für jeden anständig Bekleideten frei. Für Schüler der Lehranstalten sind die Stunden von 2—4 Uhr Sonnabends bestimmt. Sollten andere Stunden gewünscht werden, so haben sich die Lehrer deswegen an den Präses der Museums-Commission direct oder durch den Custos zu wenden, dem überhaupt vorher zu melden ist, das Schulen das Museum besuchen wollen, was nur in Begleitung von Lehrern gestattet werden kann. Für das Museum bestimmte Naturalien, so wie Bestellungen werden entgegen genommen im Arbeitszimmer des Conservators an der Hinterseite des Gymnasiums. — Das naturhistorische Museum wird durch die aus 8 Mitgliedern zusammengesetzte „Museums-Commission“ verwaltet, von denen 4 von der Section der interimistischen Oberschulbehörde für das Gymnasium u. 4 vom naturwissenschaftlichen Verein ernählt werden. Derselben haben gegenwärtig die Verwaltung der

Fächer folgendermaßen: Meyer: Reclusten; u. Polven; Dr. D. Käfer ausgenommen Drystognose u. See

Naturalien:

(s. vorsteh. Art.). 1 des Tierreichs aus derselben ist Dr. J. A. P. Schult, hob Einbüttel, Sophien Gänjemarkt 63; E. Weidnerstr. 17; E. C. Scherbrücke 4 (prävs A. M. D. Koblme ühlenborst, Hofweg B. Dogauer, Glas Reents, Deichthorst 5. Herbarien: E u. seine sehr bedeut zwischen 5—6000 ! befindet sich jetzt, a engl. Planke 13; 9 Die Hren. Dr. J. G. L. Ullr, Stubbe (auch Petrefacten).

Navigation:

Schiffahrt. Secta Präses dieser Secti Müllerenthor. Die neues Local gebaut Hamburger zahlen können, müssen sie der Navigationsbeh Norddeutscha

Patriotische

möglichen Gewerbe Paulinen = J. J. Sasse zum 9 sich in der 2. Ma Mädchen vom 7er angehören, unent genommen. Die B Schb, Cassirer, J. (den Hren. S. A. John, Th. Bauer Leitung einer im Frau Marianne E

Pensions-C

Schul- u. Erzieh Pensions-C dem 28. Nov. 183: sation der Verwalt u. drei von der Bü ist Deichstr. 42. D u. macht denselbe stehende Civil-Be jenen Behörden derlich sind. Alle wofür ein Beam festgesetzt. Die j 300 bis 1000 $\mathcal{R}$. Beitrag gezahlt, Bierunzwanzigth gleichmäßig ein ; ordentliche Beiträ wenn die Frau 1 20—25 Jahren t Bei einer zweiter u. bei einer fern des Alters unter der von den Wit oder ein Fünftel eine pensionirte P

Repaired Document Soiled Document

Bleed Through Plastic Covered Document